

# Starker Versuch, einen Konflikt aufzuarbeiten

**Beinwil/Hägglingen** Isabelle Büttler und Kathrin Graf wurden für ihre Maturaarbeit «Konflikt im Südsudan» geehrt

VON EDDY SCHAMBRON

Isabelle Büttler aus Beinwil und Kathrin Graf aus Hägglingen haben sich an ein komplexes und zudem brennend aktuelles Thema herangewagt. Ihr Versuch, den Konflikt im Sudan aufzuarbeiten, eine Maturaarbeit, hat die Jury der Aargauischen Kulturstiftung Pro Argovia, der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft und der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau derart überzeugt, dass sie die Arbeit prämiert haben. Was die Autorinnen an Recherchearbeit geleistet haben, «ist für den Rahmen einer Maturaarbeit aussergewöhnlich und hat zu einem beeindruckenden Resultat geführt.»

## Breite Recherchearbeit

«Das Thema hat sich zufällig im Religionsunterricht bei Lehrer Alfred Höfler ergeben», sagen Isabelle Büttler und Kathrin Graf, «aber dann es uns gepackt.» So sehr, dass sie «eine ausserordentlich intensive und breite Recherchearbeit betrieben» haben, wie die Jury feststellte. Sie gingen nicht nur der Geschichte des Kon-

**«In den Südsudan zu reisen, wäre zu gefährlich gewesen.»**

**Isabelle Büttler, Kathrin Graf, Kanti Wohlen**



Kathrin Graf (links) und Isabelle Büttler vor der Kanti Wohlen. Sie sind hier (meistens) gerne zur Schule gegangen.

ES

flikts im Südsudan nach, sondern forschten auch nach den Ursachen und machten sie Gedanken über die Entwicklung der Zukunft. Über 100 Seiten stark ist das Werk. Isabelle Büttler und Kathrin Graf haben dafür nicht nur Bücher gewälzt und Zeitschriftenartikel sogar aus der Gegend selbst studiert, sie haben auch über Facebook mit jungen Leuten aus dem

Sudan Kontakt aufgenommen. Sie führten Interviews mit Entwicklungsspezialisten sowie mit Protagonisten aus dem Südsudan selbst. «Im Ergebnis vermitteln sie ausführliche und differenzierte Informationen zum Konflikt im Südsudan», stellt die Jury fest. Die Lektüre ihrer Arbeit könne dazu beitragen, diesen Konflikt besser zu verstehen.

## Viel Zeit investiert

Selber in den Sudan gereist sind die beiden Kanti-Schülerinnen nicht. «Davon ist uns abgeraten worden, weil es zu gefährlich gewesen wäre.» Die Prämierung ihrer Maturaarbeit hat die beiden Schülerinnen der Kanti Wohlen überrascht und sehr gefreut. Wie viel Zeit sie dafür aufgewendet haben, können sie nicht ge-

nau sagen. So 200 Stunden für jede von ihnen dürften aber schon zusammengekommen sein. «Drei Wochen Ferien habe ich allein für das Schreiben investiert», denkt Isabelle Büttler zurück. «Überarbeitung und Präsentation nicht inbegriffen», ergänzt Kathrin Graf.

Jetzt freuen sie sich zuerst einmal auf die Abschlussreise mit den Klas-

senkameradinnen und -kameraden nach Spanien. «Das wird bestimmt super», sind sie überzeugt. Und dann geht es für Kathrin Graf ins Studium der Rechtswissenschaften und für Isabelle Büttler in ein Zwischenjahr, um dann ab 2012 Englisch und Geschichte zu studieren. Sie lockt es in den Lehrerberuf oder in den Journalismus.